

D

V



P

W

Erläuterung der neuen Wahlordnung
29. September 2016
Heidelberg

Wahlordnung September 2016

Ziele der Satzungsreform

- Nominierungsverfahren transparent und offen gestalten
- Höhere Wahlbeteiligung und gleichere Partizipationschancen durch Online-Wahlen ermöglichen

Anforderungen an die Wahlordnung

- Vereinbarkeit mit neuer Satzung
- Repräsentativität: Genaue Abbildung der Mitgliederpräferenzen in der Besetzung des Vorstands
- Vermeidung von Anreizen zum strategischen Wählen und zur strategischen Kandidatenaufstellung

Kernpunkte der neuen Wahlordnung

- Wahl des/der Vorsitzenden mit Stellvertreter*innen in separater Wahl (Blockwahl)
- Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder durch Single Transferable Vote-Verfahren (STV)

Was ist STV?

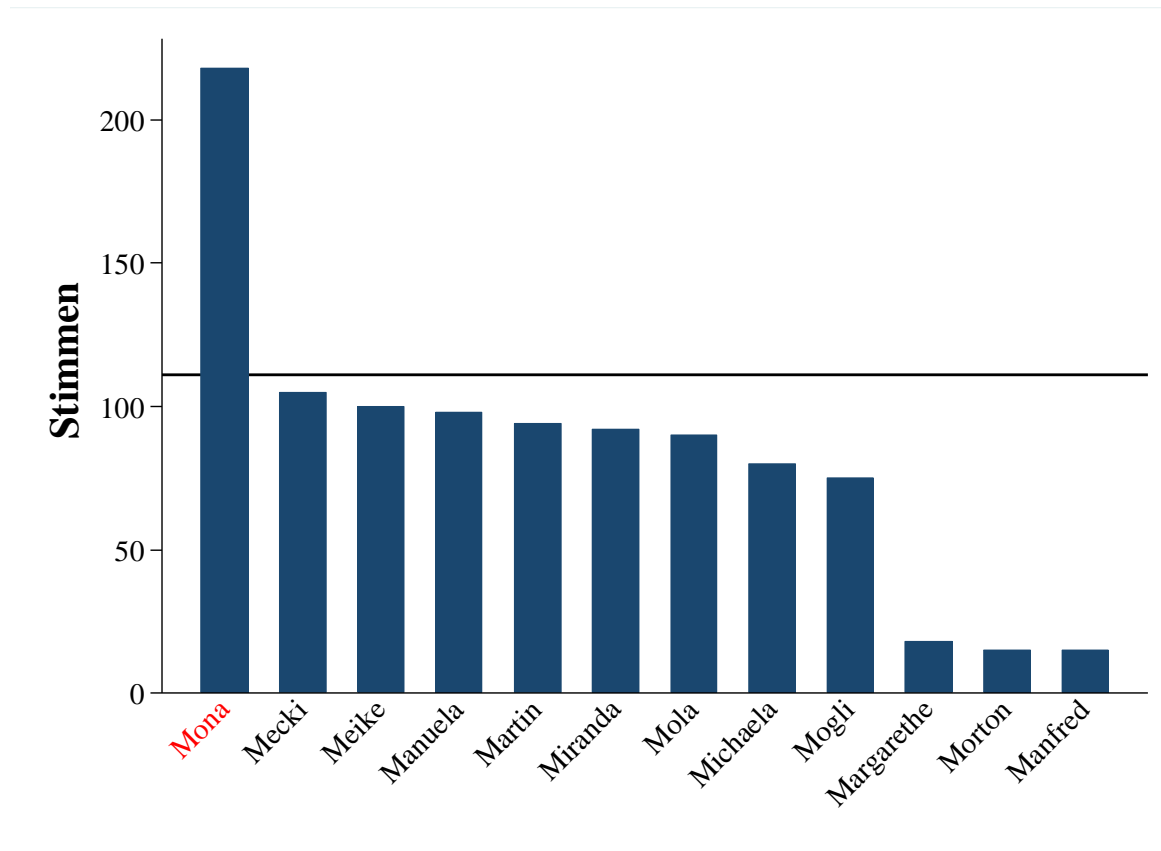
- STV ist ein Präferenzwahlverfahren, das auch ohne Parteien oder Kandidatenlisten eine proportionale Repräsentation von Wählerpräferenzen bei der Besetzung von Gremien ermöglicht
- Wähler*innen geben auf Wahlzetteln eine Reihung der Kandidat*innen nach Präferenz an
- Zweit- und Drittpräferenzen werden systematisch berücksichtigt. Denn Stimmen für nicht gewählte oder bereits mit erforderlicher Mehrheit gewählte Kandidat*innen sind nicht unwirksam, sondern werden auf den/die auf dem Wahlzettel Nächststehende übertragen

Beispiel für die Stimmverteilung

Kandidat*in	Stimmzettel 1	Stimmzettel 2	Stimmzettel 3	Stimmzettel 4	...	Wie oft zuerst genannt?
Manfred	5	6	11	6	...	15
Manuela	11	3	9	8	...	98
Margarethe	4	5	10	9	...	18
Martin	3	11	8	7	...	94
Mecki	12	1	1	10	...	105
Meike	8	2	6	3	...	100
Michaela	2	8	2	2	...	80
Miranda	7	9	4	4	...	92
Mogli	9	12	12	11	...	75
Mola	6	7	5	5	...	90
Mona	1	4	3	1	...	218
Morton	10	10	7	12	...	15

Annahmen: 12 Kandidat*innen, 8 zu besetzende Vorstandssitze, 1000 Abstimmende

Wahlordnung September 2016



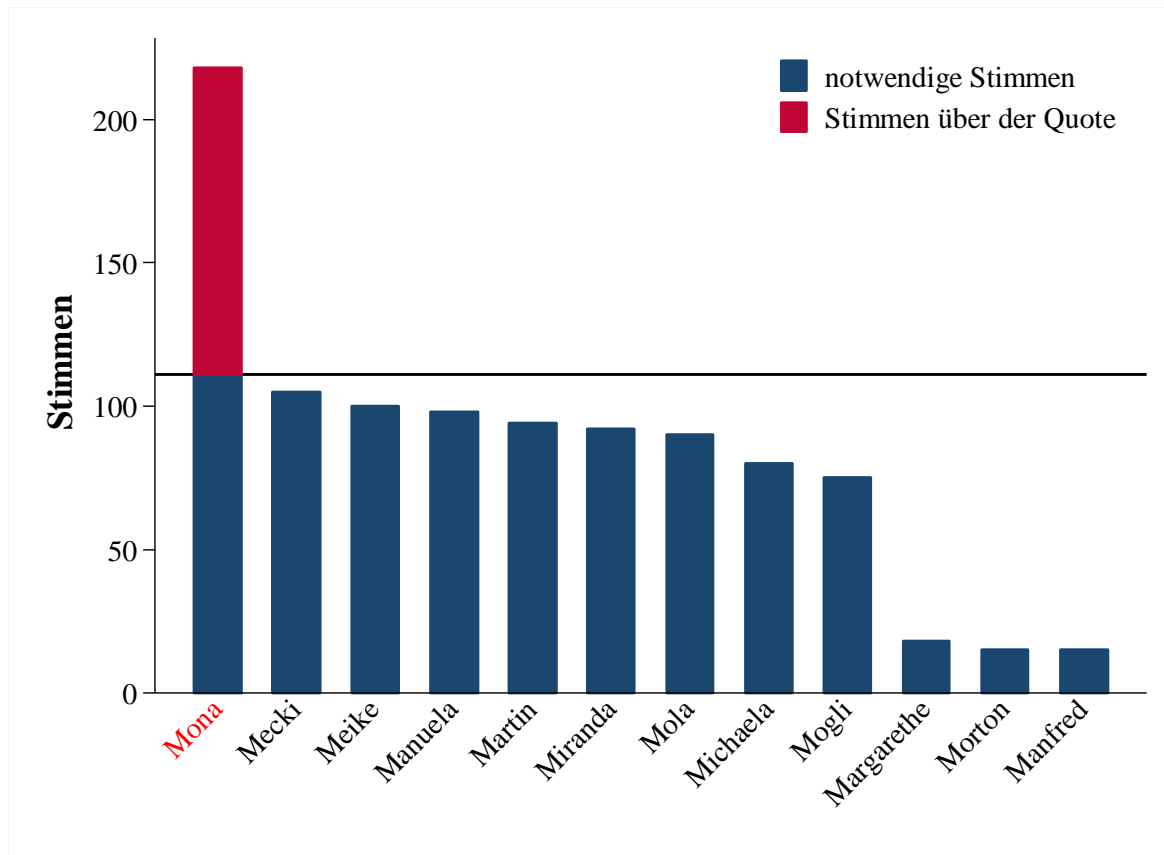
D **V** 

P **W**

Droop-Quota:

$$\left(\frac{\text{gültige Stimmen}}{\text{Sitze} + 1} \right) + 1$$

Wahlordnung September 2016



D

V

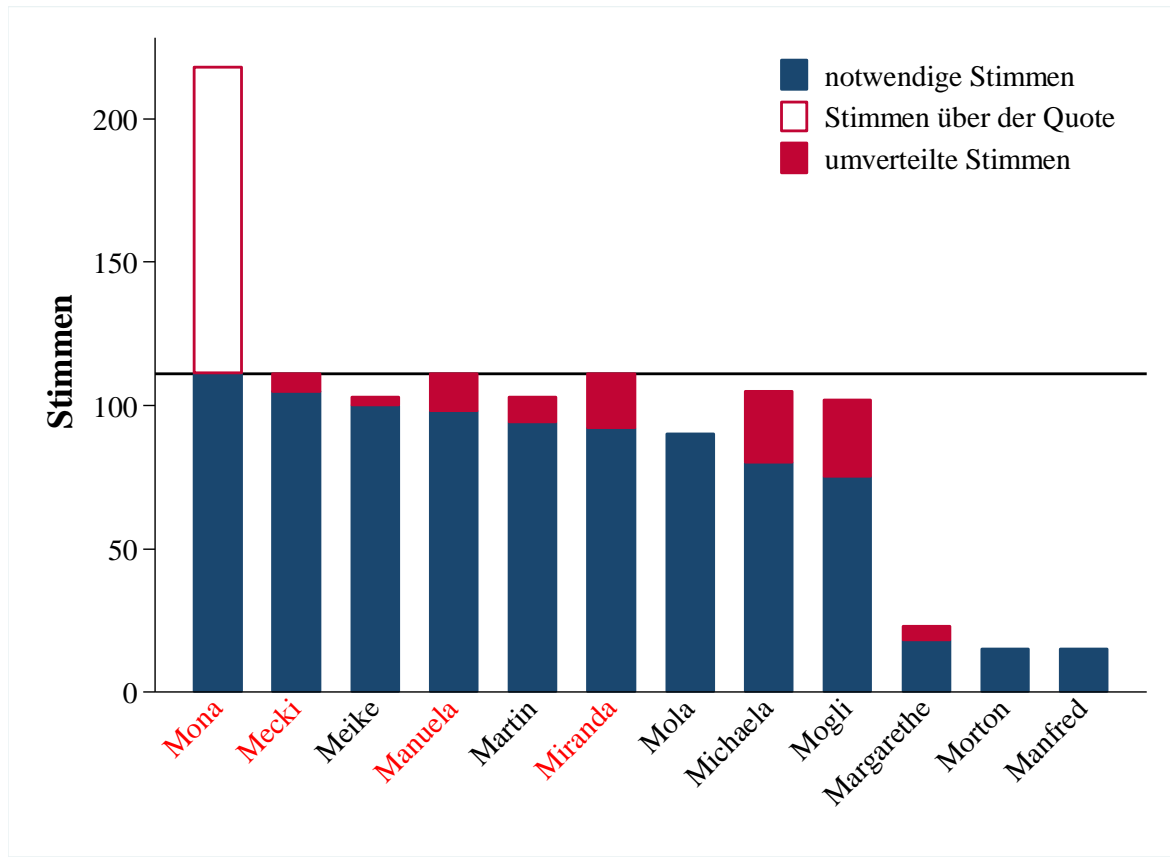


P

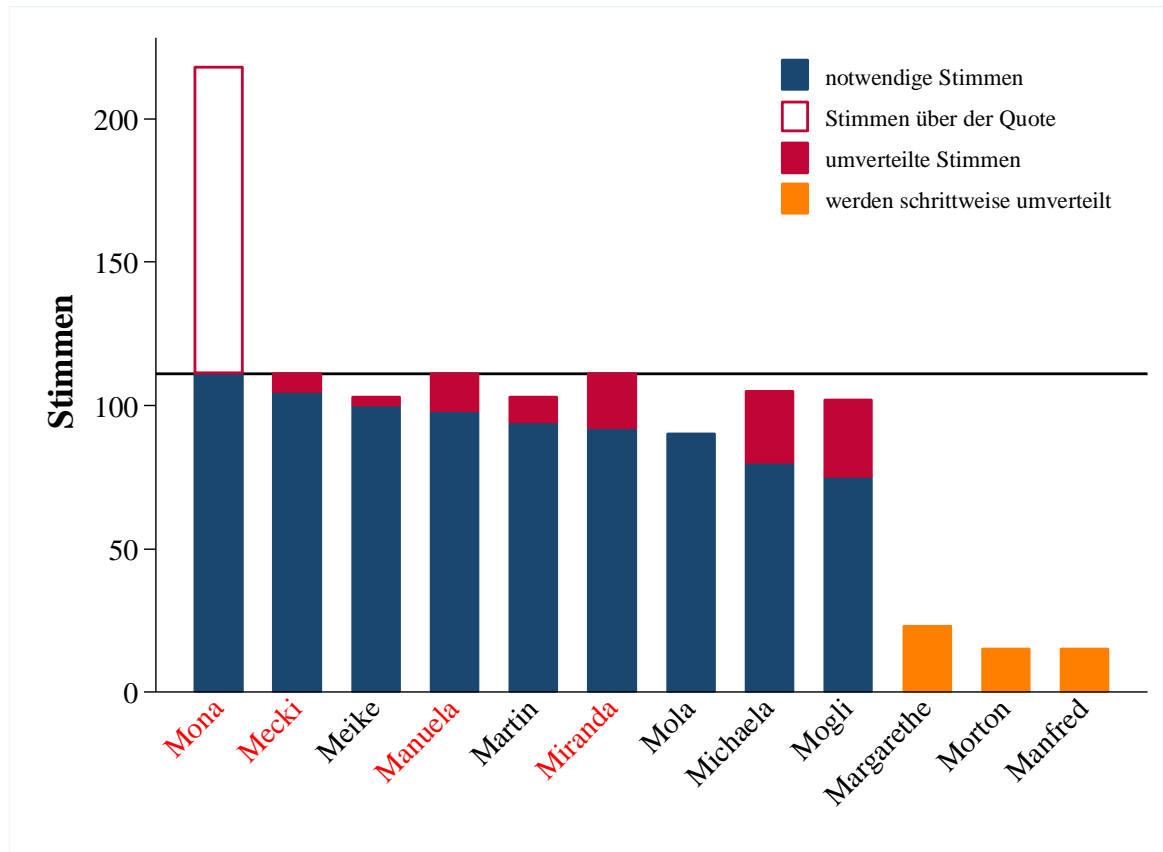
W

Wahlordnung September 2016

D V
P W



Wahlordnung September 2016



D

V

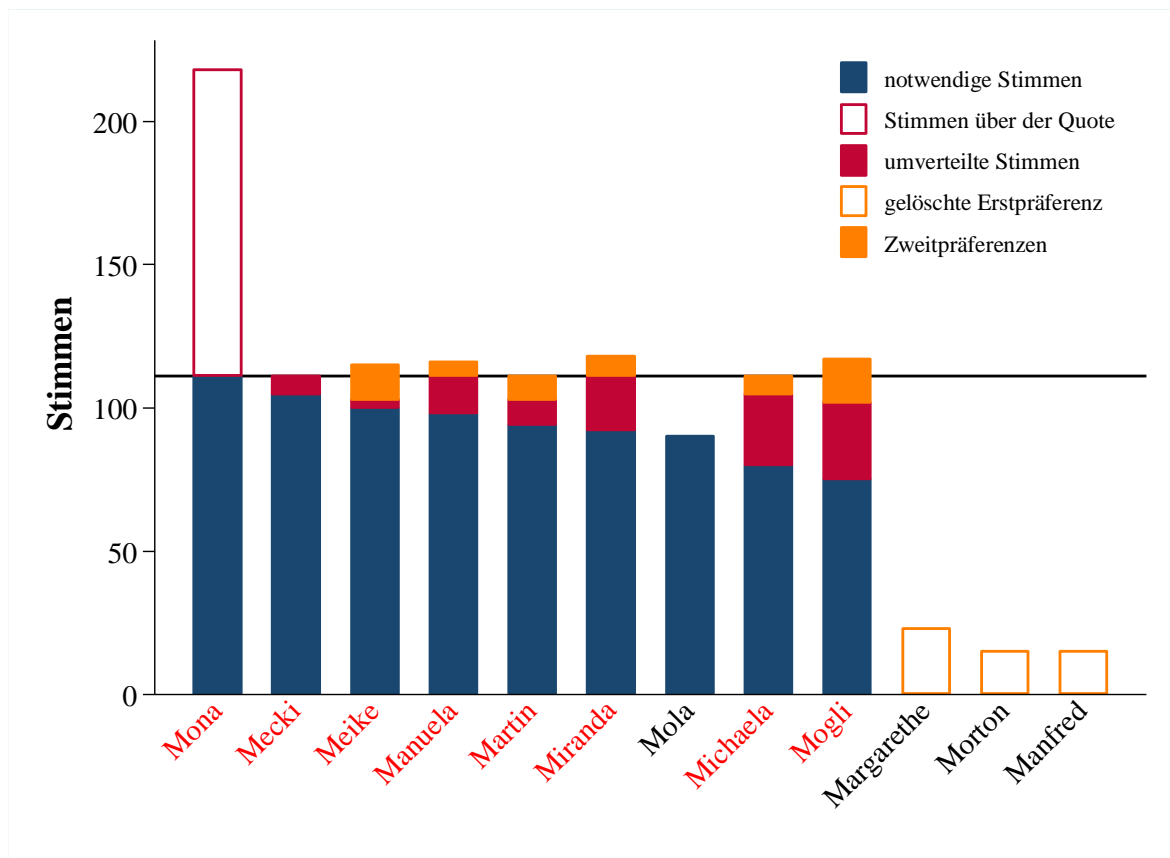


P

W

Wahlordnung September 2016

D **V**
P **W**

Wahlordnung September 2016

Vorteile von STV

- Stimmabgabe nur einmalig notwendig
- Sichert Repräsentation aller Wählergruppen (z.B. Untergliederungen) im Vorstand
- Reduziert Anreize zu strategischem Wählen und strategischer Kandidatenaufstellung
- Erfolgreich eingesetzt z.B. auch im ECPR

D

V



P

W

Erläuterung der neuen Wahlordnung
29. September 2016
Heidelberg

Wahlordnung September 2016

Probleme der alten Wahlordnung

- Inkompatibilität mit neuer Satzung
- Fehlende Repräsentativität: Implikationen einer reinen Mehrheitswahl (51 % der Wähler*innen bestimmen u.U. sämtliche Vorstandsmitglieder)
- Anreize zu strategischen Kandidaturen und strategischem Wählen